






ASIEN  LAOS

Dschungelabenteuer Laos & Weltwunder Angkor

Tourencharakter Wanderreise Reisedauer
Davon Wandertage17 Tage
5 Tage

Gruppe

4-14 Teilnehmer

-  2-tägiges Trekking im Dschungel von Nam Ha
-  UNESCO-Weltkulturerbe Luang Prabang
-  Die mystischen Höhlen von Pak Ou
-  Weltwunder Angkor Wat
-  Der größte See Südost-Asiens

Reis pflanzen und in Bambushäusern schlafen. Den bedrohten asiatischen Schwarzbären besuchen und die Minderheit der Lanten kennenlernen: Auf dieser Reise in die alten Städte und Dschungel von Laos und Kambodscha tun wir viele Dinge zum allerersten Mal.

Im Dschungel von Nam Ha leben in mehreren kleinen Dörfern die Lanten, Angehörige einer vor Jahrtausenden aus China zugewanderten Minderheit. So auch in Ban Nam Goy, wo wir unsere erste Nacht in dem laotischen Nationalpark in einfachen Bambushäusern verbringen. Die Lanten kleiden sich meist dunkelblau mit hellen Beinstutzen; das Schönheitsideal der Mädchen und Frauen sind fehlende Augenbrauen. Auf unserer Wanderung treffen wir immer wieder Dorfbewohner, die auf dem Weg zum oder vom Markt sind; manche benutzen dazu Tragebretter, mit denen sie sehr schwere Lasten transportieren können.

Außer im Dschungel verbringen wir viel Zeit am Wasser, fahren mit Holzkanus und Booten. Und wir reisen in die



Vergangenheit, wenn wir etwa die Wassermelonen-Stupa in Luang Prabang besuchen oder mit dem Tuk-Tuk Angkor Thom und Angkor Wat abklappern.

Inmitten von Mangrovenwäldern liegt das „schwimmende Dorf“ Kampong Phluk. Die Häuser stehen auf bis zu zehn Meter hohen Stelzen im kambodschanischen Tonlé Sap-See, fortbewegen kann man sich hier nur per Boot. Tonlé Sap ist sowohl ein UNESCO-Biosphären-Reservat als auch Quelle für mehr als ein Drittel aller Proteine, die in Kambodscha verzehrt werden. Die Menschen leben hauptsächlich vom Fischfang, jeden Tag fahren sie möglichst weit aufs Wasser hinaus, wo die größten Fische warten. Nur manche haben sich darauf verlegt, Besucher zwischen ihren Stelzenhäusern hindurch und hinaus auf den See zu rudern, in Richtung eines endlos erscheinenden Horizonts.



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
10. November 2020	26. November 2020	⊗	495 €	3.390 €





- ① Diese Reise ist vorangekündigt.
 - ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
 - ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
 - ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
 - ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
- EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/lago1



Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

-  15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
-  25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
-  50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
-  75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Auf nach Südostasien!

Heute fliegen wir nach Chiang Rai in Thailand und freuen uns schon auf unsere bevorstehende Reise.
(-/-/-)

2. Tag: Ankunft in Nordthailand

Gleich am Flughafen von Chiang Rai treffen wir unseren Fahrer und Guide. Anschließend fahren wir in unser Hotel in Chiang Khong.

Fahrzeit: ca. 2 Std.

Übernachtung im Fortune River Hotel, Chiang Khong

(-/-/A)

3. Tag: Auf nach Laos – das Juwel am Mekong!

Nach dem Frühstück fahren wir zur Grenze Thailand – Laos und überqueren die Brücke mit dem Shuttle-Bus (ca. 1 USD/Person). Direkt am Grenzübergang bei Houay Xai beantragen wir das Visum. Nach der Grenze treffen wir unseren laotischen Guide und fahren gemeinsam nach Luang Namtha. Unterwegs besuchen wir einige Dörfer, in denen ethnische Minderheiten leben.

Fahrzeit: ca. 4 Std.

Übernachtung im Boat Landing Guesthouse, Luang Namtha

(F/-/-)

4. Tag: 1. Wandertag im Dschungel von Nam Ha

Heute schnüren wir schon unsere Wanderschuhe und starten unsere 2-tägige Tour im Dschungel von Nam Ha, dem größten Naturpark des Landes. Wir durchstreifen Wälder, treffen die Dorfbewohner und überqueren den Nam Ha Fluss. Die Wanderung führt uns durch die Dörfer der ethnischen Gruppen der Lanten und der Khmu, die nur zu Fuß erreichbar sind. Unser Reiseleiter erzählt uns, wie die Dorfbewohner zusammenarbeiten, um den Wald zu erhalten und zu regenerieren.

Nach dem Mittagessen wandern wir weiter bis zum Dorf Ban Nam Goy. Der Nationalpark achtet darauf, dass die BesucherInnen sich gut auf die Dörfer verteilen und keines davon überrannt wird. Daher wechselt bei jeder Reise die Übernachtung zwischen den Dörfern Ban Nam Goy und Ban Nalan Tai. Wenn wir in Ban Nam Goy wohnen, gehen wir noch weitere 40 Minuten am Flussufer entlang. Abendessen gibt es heute vom offenen Feuer. Schon während gekocht



wird, duftet das Dorf nach Gewürzen. Was es wohl zum Essen gibt?

Fahrzeit: ca. 30 Min.

Wanderung: ca. 5-6 Std.(10 km) (+400m/-300m)

Übernachtung bei einer Gastfamilie

(F/M/A)

5. Tag: 2. Wandertag im Dschungel von Nam Ha

Heute wandern wir durch dichten, sattgrünen Dschungel. Mit etwas Glück sehen wir den einen oder anderen seltenen Dschungelbewohner, wie Hirsche oder Affen. Im Wald treffen wir uns mit Dorfbewohnern für ein gemeinsames Picknick. Nach dieser Pause folgen wir einem Bach durch den dichten Dschungel. Später öffnet sich der Wald und wir wandern durch Reisfelder und erreichen das Flussufer des Nam Tha. In einem Holzkanu überqueren wir den Fluss und fahren danach zurück nach Luang Namtha.

Fahrzeit: ca. 1 Std.

Wanderung: ca. 5-6 Std (13 km) (+400 m/-400m)

Übernachtung im Boat Landing Guesthouse, Luang Namtha

(F/M/-)

6. Tag: Von Luang Namtha nach Muang Khua

Heute erwartet uns eine längere, aber landschaftlich sehr reizvolle Fahrt. Wir fahren erst nach Oudomxay, das wirtschaftliche Zentrum von Nordlaos. Hier lässt sich der chinesische Einfluss gut beobachten. Wer mag, spaziert auf den Mount Phou That. Vom Gipfel, auf dem ein Tempel thront, hat man einen wunderschönen Ausblick über die Gegend. Anschließend fahren wir in das Städtchen Muang Khua, das an den Flüssen Nam Ou und Nam Bak liegt. Von hier ist es nur noch ein Katzensprung nach Dien Bien Phu in Vietnam, das im französischen Indochina-Krieg durch eine historische Schlacht bekannt wurde. Die Region ist das Zuhause der Akha, der Khmu und der Tai Dam. In der Stadt selbst werden wir diese Bevölkerungsgruppen allerdings kaum antreffen.

Fahrzeit: ca. 6,5 Std.

Übernachtung im Chaleunsok Guesthouse in Muang Khua

(F/-/-)

7. Tag: Mit dem Boot über den Nam Ou-Fluss

Nach dem Frühstück schippern wir geruhsam über den Nam Ou-Fluss. Zu Mittag essen wir entweder an Bord oder auf einer Sandinsel im Fluss. Wir legen unterwegs mehrmals an und spazieren durch die am Fluss liegenden Dörfer. An einer Schleife des Flusses, umrahmt von Karststeinbergen, taucht schließlich das Städtchen Nong Khiaw auf. Es hat sich in den letzten Jahren zu einem kleinen Zentrum für Outdoor-Liebhaber entwickelt.

Bootsfahrt: ca. 4 Std.

Übernachtung im Mandala Ou Resort, Nong Khiaw

(F/M/-)

8. Tag: Dschungelwanderung & Dorfleben

Kurz ist unsere Fahrt und schon stapfen wir heute los. Über schmale Pfade geht es rasch nach oben, wir lassen die Nebelschwaden, die morgens über dem Fluss liegen, unter uns. In den kleinen Dörfern, durch die wir kommen, läuft das Leben noch sehr traditionell ab, an TouristInnen ist man hier noch nicht gewöhnt. Unser Guide kann beim Übersetzen behilflich sein. Wir übernachten in einem abgelegenen Dorf. Der Tag ist so gestaltet, dass wir zeitig im Dorf ankommen und noch viel Zeit haben, die Umgebung zu erkunden oder an den Aktivitäten, die die Dorfbewohner anbieten, mitzumachen. Die Einnahmen kommen direkt den Hmong und Khmu zugute (Zahlung vor Ort). Wir können zwischen diesen Aktivitäten wählen:

Bambus Korbweberei: ca € 2,50

Webstuhlweberei: ca € 2,50

Laotische Massage: ca. €1,50



Persönliche kleine Baci-Zeremonie: ca € 7,50
Wanderung: ca.1,5 Std. (6 km) (+200m/-200m)
Übernachtung bei einer Gastfamilie
(F/M/A)

9. Tag: Schluchten und Höhlen

Heute erwartet uns der spektakulärste Teil der Wanderung. Wir durchqueren einen Canyon mit hohen Felswänden auf beiden Seiten. In einem Khmu-Dorf lernen wir mehr über das hier angebaute Gemüse. Wenn es die Zeit zulässt, gehen wir noch über die Bambusbrücke in die Pha Tok-Höhle. In deren Felshallen flüchteten sich einst, während der amerikanischen Luftangriffe, die Dorfbewohner. Von hier oben haben wir einen schönen Blick über die Reisfelder. Zurück nach Nong Khiaw geht es per Boot.

Wanderung: ca. 5 Std. (+200m/-300m)
Übernachtung im Nong Khiaw Riverside Resort in Nong Khiaw
(F/M/-)

10. Tag: Pak Ou Höhlen & Luang Prabang

Wir verlassen Nong Khiaw und fahren in Richtung der UNESCO-Welterbestadt Luang Prabang, dem beliebtesten Reiseziel von Laos. Unseren ersten Stopp machen wir im Dorf Ban Na Yang, berühmt für seine Seidenweberei. Am Nachmittag geht es per Boot zu den Pak Ou-Höhlen. Sie liegen an der Steilklippe am Westufer des Mekong und zählen zu den wichtigsten heiligen Stätten in Laos. Tausende goldene Buddha-Statuen stehen dicht gedrängt in den Höhlen; Pilger haben sie hier zurückgelassen.

Fahrzeit: ca. 3 Std.
Bootsfahrt: ca. 1 Std.
Übernachtung im Maison Dalabua, Luang Prabang
(F/-/-)

11. Tag: Luang Prabang – Tempel, Stupas & der heilige Berg

In der Stadt Luang Prabang erwarten uns prächtige Tempelanlagen, das Leben spielt sich gemächlich und bevorzugt auf der Straße ab. Wir besuchen als erstes das Nationalmuseum im ehemaligen Königspalast. Hier steht die Prabang-Statue, die der Stadt ihren Namen gab. Weiter geht es zum Vat Mai, dem ehemaligen königlichen Tempel. Das TAEC, Traditional Arts and Ethnology Centre, zeigt die Vielfalt laotischer Ethnien. Es befindet sich in einem alten französischen Kolonialbau. Am Nachmittag besuchen wir die berühmte Wassermelonenstupa Vat Visoun. Zerstört durch die chinesischen Invasoren 1887, wurde sie 1930 von Mönchen wieder aufgebaut. Vat Xieng Thong ist der wichtigste Tempel in Laos. Er liegt auf einer kleinen Insel, genau am Zusammenfluss des Mekong mit dem Nam Khan.

Zum Abschluss erklimmen wir den heiligen Berg Phou Si. Vom Königspalast aus haben wir 328 Stufen bis zum Gipfel vor uns. Wir passieren mehrere kleine Tempel, aus den Höhlen schauen uns goldene Buddhas an, oben thront ein Stupa. Beim Hinauf- und Hinabgehen genießen wir die Aussicht über das alte Stadtzentrum und blicken sowohl auf den Nam Khan-Fluss und den Mekong. Danach besuchen wir den Nachtmarkt der Hmong.
Übernachtung im Maison Dalabua, Luang Prabang
(F/-/-)

12. Tag: Kuang Si Wasserfälle & Bären

Schon einmal Reis angebaut? Nein? An diesem Morgen lernen wir, wie das geht, umgeben von hohen Bergen und jahrhundertealten Reisfeldern. Am Nachmittag fahren wir zu den Wasserfällen von Kuang Si. Über breite Stufen ergießt sich das Nass in klarem Türkis nach unten. Bei gutem Wetter wandern wir bis ganz hinauf und lassen uns ein Bad nicht entgehen. Später, im Bärenschutzzentrum, erfahren wir mehr über den bedrohten asiatischen Schwarzbären.

Fahrzeit: ca. 1 Std.
Übernachtung im Maison Dalabua, Luang Prabang
(F/Picknick/-)



13. Tag: Auf ins Königreich der Wunder!

Wir wachen früh auf und fahren mit Tuk-Tuk zur Halbinsel, um Zeuge einer Almosenspende zu werden. Lange Reihen von Mönchen und Novizen schlendern durch die Straßen, um ihr tägliches Essen von den Leuten entgegen zu nehmen. Dieses uralte Ritual ist lokal als "Tak Bat" bekannt. Wir nehmen aktiv an der Zeremonie teil. Wir erhalten einen traditionellen Schal und einen Korb mit klebrigem Reis. Dann setzen wir uns auf eine Reismatte und warten Sie auf die Mönche. Unser Reiseleiter erklärt uns die notwendigen Schritte Eine wirklich unvergessliche Erfahrung!

Weiter geht es mit einem Besuch des Open-Air-Marktes, der täglich in den Straßen in der Nähe des ehemaligen Königspalastes stattfindet. Die Laoten kaufen immer noch gerne frische Lebensmittel auf dem Markt. Eine gute Gelegenheit, Kuriositäten zu entdecken, die von den Laoten in ihrer Küche verwendet werden. Unser Reiseleiter organisiert für uns frisch aufgebrühten laotischen Kaffee und ein paar lokale Köstlichkeiten, die heute am Markt angeboten werden. Möglicherweise brauchen wir das Frühstück, das im Hotel wartet, gar nicht mehr.....

Dann heißt es, Abschied nehmen von Laos. Wir fliegen weiter nach Siem Reap in Kambodscha, dem Ausgangspunkt für unsere Erkundungstour zu den jahrhundertealten Tempeln von Angkor. Am Flughafenausgang erwartet uns schon unser Fahrer und Guide, gemeinsam fahren wir zum Hotel.

Übernachtung im Rokkhak River Resort, Siem Reap
(F/-/-)

14. Tag: Zum größten See Südost-Asiens & Angkor

Heute besuchen wir Kampong Phluk, eines der „Schwimmenden Dörfer“ im Tonle Sap, dem größten Süßwassersee Südostasiens. Seine BewohnerInnen haben ihre Häuser auf bis zu 10 Meter hohe Stelzen ins Wasser gebaut, deren volle Höhe sieht man freilich nur in der Trockenzeit. Im Dorf leben rund 3.000 Menschen, meist vom Handel und Fischfang. Bei einer Bootsfahrt über den See sehen wir, wie ideenreich die DorfbewohnerInnen den knappen Platz in ihren Häusern nutzen, wie sie Fische und Shrimps zum Trocknen auslegen und wie schon kleine Kinder sich im Bootfahren üben.

Danach fahren wir zur Roluos-Gruppe, die älteste Tempelstätte der Provinz Siem Reap. Die Tempel stammen aus dem 9. Jahrhundert und stehen annähernd auf einer Nord-Süd-Achse. Nach dem Mittagessen schnüren wir unsere Wanderschuhe und laufen zum Phnom Bok, einen Hügel samt gleichnamiger Tempelruine. Nach 635 Stufen und etwa zwei Stunden stehen wir auf dem 221 m hohen Gipfel. Von hier haben wir einen schönen Ausblick über die Kulen-Berge, den Angkor-Park, den Tonle Sap-See und über ausgedehnte Reisfelder.

Fahrzeit ca. 2,5 Std.

Wanderung: ca. 2 Std.

Übernachtung im Rokkhak River Resort, Siem Reap
(F/M/-)

15. Tag: Angkors Höhepunkte mit dem Tuk Tuk

Wir machen uns heute auf eine Reise in die Vergangenheit mit dem Tuk-Tuk. Vom 9. bis zum 15. Jahrhundert war Angkor das Zentrum des Khmer-Königreichs. Auf mehr als 200 km² wurden mehrere Hauptstädte und in deren Zentren jeweils ein großer Haupttempel errichtet. Der Angkor Wat ist der größte Tempelkomplex der Erde.

Wir betreten Angkor Thom durch das südliche Stadttor und kommen gleich zum Tempel Bayon, erbaut Ende des 12. Jahrhunderts durch Jayavarman VII. Wenn Angkor Wat in seiner harmonischen Vollkommenheit das klassische Beispiel der Khmer-Kunst darstellt, so gilt der Bayon zu Recht als "Enzyklopädie des Khmer-Lebens". Von den vier Eingangstoren Angkor Thoms führen die gleichmäßigen Alleen zur Elefantenterrasse. Sie diente als Steinsockel der "Loge" des Königs und seiner Familie, von der aus sie prachtvollen Feste genossen. In der Nähe befindet sich auch die Terrasse des Leprakönigs, die ihren Namen von der Statue des Gottes "Yama" erhielt: Die Bevölkerung hielt die sie bedeckende Flechte für Lepra.

Angkor Wat, vom Anfang des 12. Jahrhunderts stammend, wurde vom mächtigen Suryavarman II. erbaut, der von 1113–1150 regierte und einer der tatkräftigsten Könige Kambodschas war. Das Bauwerk wurde gleichzeitig von allen vier Seiten her errichtet, die Zahl der beteiligten Arbeiter wuchs zeitweise ins Gigantische. So konnte Angkor Wat in weniger als vierzig Jahren vollendet werden. In allen Tempeln von Angkor finden sich Reliefs von Apsara-Tänzerinnen an den Wänden. Apsaras gelten als halb menschliche, halb göttliche Frauen. Am Abend erwartet uns eine Vorführung von klassischen Apsara-Tänzen, begleitet von einem Dinner.

Übernachtung im Rokkhak River Resort, Siem Reap
(F/M/A)



16. Tag: Der rosarote Sandsteintempel von Angkor

Am Vormittag fahren wir zum Hindutempel Banteay Srei, auch bekannt als „Frauenzitadelle“. Er ist eines der ältesten Bauwerke um Angkor. Der aus rosarotem Sandstein gebaute Tempel mit seinen feinen Steinschnitzereien wirkt wie eine Miniaturausgabe von Angkor Wat und ist einer der außergewöhnlichsten Tempel im gesamten Komplex.

Am späten Nachmittag heißt es Abschied nehmen von Südostasien, wir fahren zum Flughafen.

(F/M/-)

17. Tag: Willkommen zu Hause!

Wir landen wieder auf europäischem Boden mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken. Wir sollten uns Zeit geben, in Ruhe anzukommen, bevor wir uns wieder in unseren Alltag stürzen.

Enthaltene Leistungen

- Flüge in der Economy Class ab Wien, Frankfurt, München oder Zürich nach Chiang Rai, retour von Siem Reap (andere Abflughäfen auf Anfrage)
- Innerasiatischer Flug Luang Prabang – Siem Riep in der Economy Class
- 11 Übernachtungen in guten Mittelklasse-Hotels (Hotels lt. Reiseprogramm oder gleichwertig)
- 3 Übernachtungen in einfachen Homestays
- Unterbringung im Doppelzimmer in den genannten oder gleichwertigen Hotels
- Alle Fahrten in modernen Fahrzeugen mit Klimaanlage
- Mahlzeiten lt. Detailprogramm
- Erfahrene Deutsch sprechende Reiseleitung
- Alle Aktivitäten, Touren und Ausflüge lt. Programm inkl. Eintrittsgelder
- 3-Tages Angkor Pass
- Trinkwasser
- Alle Steuern und Abgaben

Nicht enthaltene Leistungen

- Visa für Laos (USD 30-45 p. P. je nach Nationalität + 2 Passfotos), erhältlich bei Ankunft
- Visa für Kambodscha (USD 30 p.P. + 2 Passfotos), erhältlich bei Ankunft am Flughafen oder vorab als e-Visa
- Persönliche Ausgaben (Minibar, Wascheservice etc.)
- Trinkgelder
- Reise- und Stornoversicherung
- Kleingruppenzuschlag bei 4-5 TeilnehmerInnen: € 310 p. P.

Zusätzliche Leistungen / Verlängerungen

Reiseinformationen

Einreisebestimmungen

Visum Laos:



Für die Einreise benötigen Sie einen Reisepass, der bei Ausreise mindestens 6 Monate gültig sein muss. Österreichische und deutsche Staatsbürger brauchen für die Einreise auch ein Visum. Schweizer Bürger brauchen für einen Aufenthalt von weniger als 15 Tage im Land kein Visum.

Am einfachsten ist es, das Visum direkt bei der Einreise an den internationalen Flughäfen (Luang Prabang, Vientiane und Pakse) oder Grenzübergängen (z. B: Houay Xai zwischen Nordtailand und Laos) zu beantragen. Dafür muss nur der gültige Reisepass und zwei Lichtbilder vorgewiesen werden und eine Gebühr zwischen USD 30-45 p. P. (je nach Nationalität) bezahlt werden. Voraussetzung dazu ist jedoch, dass die Antragssteller über ausreichende Geldmittel verfügen. Dieses „Visa on Arrival“ gilt für eine einmalige Einreise und einen Aufenthalt von max. 30 Tagen. Alternativ kann das Visum auch bei den Botschaften/Konsulaten der Demokratischen Volksrepublik Laos in Österreich, Deutschland oder Schweiz beantragt werden.

Visum Kambodscha:

Österreichische, deutsche und Schweizer Staatsbürger brauchen für die Einreise in Kambodscha ein Visum. Der Reisepass muss bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig sein. Für touristische Reisen kann ein sogenanntes E-Visa online beantragt werden. Es gilt für eine einmalige Einreise und bis zu einer Aufenthaltsdauer von max. 30 Tagen. Das E-Visa muss bis spätestens zwei Wochen vor Reiseantritt über die Webseite des kambodschanischen Außenministeriums <https://www.evisa.gov.kh> beantragt werden. Sie müssen Ihre Passdaten und persönlichen Daten online eingeben und ein aktuelles Passfoto hochladen.

Die Bezahlung der Visagebühren von USD 30,- plus USD 6,- Bearbeitungsgebühr erfolgt über Visa oder Mastercard. Innerhalb von 3 Werktagen erhalten Sie per Email einen „Approval Letter“ mit dem „E-Visa Certificate“, das Sie ausgedruckt auf die Reise mitnehmen müssen.

Die Einreise mit E-Visa ist an den internationalen Flughäfen Phnom Penh und Siem Reap und an einigen anderen Grenzübergängen möglich.

Alternativ kann auch direkt bei Einreise an den Flughäfen Phnom Penh und Siem Reap ein sog. Visa on Arrival beantragt werden. Bitte rechnen Sie mit längeren Wartezeiten am Schalter. Sie brauchen dazu den Reisepass und zwei Passfotos.

Weitere Einreise- und Sicherheitshinweise finden Sie hier:

Außenministerium Österreich:

www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/laos

Auswärtiges Amt Deutschland:

www.auswaertiges-amt.de/de/laossicherheit/201048

Schweiz:

www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise/laos.html

Gesundheit

Allgemein

Aufgrund der hygienischen Verhältnisse, der unzureichenden Versorgung mit Medikamenten und veralteten medizinischen Ausrüstung entspricht die Lage in den Krankenhäusern nicht dem europäischen Standard. Das öffentliche Gesundheitswesen ist nur sehr eingeschränkt vorhanden. Bei Unfällen oder schweren Erkrankungen ist deshalb oft ein Weitertransport in thailändische Krankenhäuser notwendig. Die Mitnahme einer Reiseapotheke, die nicht nur regelmäßig benötigte Arzneimittel, sondern auch Medikamente für gängige Reiseerkrankungen beinhaltet, wird daher dringend empfohlen.



Impfungen und Vorsorge

Für die Einreise nach Laos und Kambodscha sind keine Impfungen zwingend vorgeschrieben. Es wird empfohlen, ca. 8 Wochen vor Reisebeginn Ihren Hausarzt oder eine andere geeignete Einrichtung zu kontaktieren, um sich über empfohlenen Impfungen zu informieren.

Informationen zu erforderlichen Reiseimpfungen erhalten Sie auch beim Öffentlichen Gesundheitsportal Österreichs bzw. bei den tropenmedizinischen Instituten. www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/reiseimpfungen

In Laos und Kambodscha herrscht erhöhtes Risikos einer Infektion mit Malaria und Dengue-Fieber. Reisenden wird das Tragen von körperbedeckender Kleidung, sowie das regelmäßige Auftragen von Insektenschutzmittel empfohlen. Magen-Darmerkrankungen kommen häufig vor. Urlauber sollten besondere Vorsicht beim Genuss von Lebensmitteln und Trinkwasser walten lassen: Kein Konsum von Leitungswasser, auch nicht für die Zahnhygiene, kein Konsum von rohem Gemüse, frisches Obst schälen, häufiges und gründliches Händewaschen mit Seife.

Klima/Reisezeit

In Laos und Kambodscha gibt es keine Jahreszeiten im eigentlichen Sinne, sondern nur einen Wechsel zwischen Regen- und Trockenzeiten. Monsunklima mit einer feucht-heißen Regenzeit ist von Juni bis Oktober vorherrschend. November bis März sind durch recht trockenes Wetter mit mäßiger Hitze gekennzeichnet. Die heißesten Monate sind April und Mai. In Laos kommt es durch die großen Höhenunterschiede im Land jedoch regional zu großen Schwankungen von Temperatur und Niederschlägen.

Rund ums liebe Geld

Laos:

Währung

Laotischer Kip (LAK), 1 EUR = ca. 10.000 LAK (Stand Sep 18)

Allgemein

Die offizielle Währung in Laos ist der laotische Kip (LAK), aber an vielen Orten des Landes kann man auch in US Dollar bezahlen. In der Nähe der thailändischen Grenze kann man auch den thailändischen Baht, als Zahlungsmittel verwenden. Die Einfuhr der Landeswährung ist verboten, die Mitnahme von Fremdwährung ist unbegrenzt erlaubt. Beträge ab 10.000 USD müssen deklariert werden. Es empfiehlt sich die Mitnahme von US Dollar, Euro oder Thai Baht in bar (nach Möglichkeit in kleinen Stückelungen) oder Kreditkarten - diese werden jedoch nur in größeren Restaurants und Hotels akzeptiert. An den meisten Geldautomaten kann Bargeld mit der Kreditkarte, vereinzelt auch mit der EC- bzw. Maestro-Karte, abgeboben werden. Man sollte sich jedoch nach Ankunft in Laos und insbesondere vor Antritt von Reisen außerhalb der Städte Landeswährung bei Banken oder im Hotel besorgen.

Kambodscha:

Währung

Riel (KHR)

Allgemein

Die offizielle Währung in Kambodscha ist der Riel (KHR), aber an vielen Orten des Landes kann man auch in US Dollar bezahlen. Es empfiehlt sich die Mitnahme von US-Dollar in bar (nach Möglichkeit in kleinen Stückelungen) und/oder Kreditkarten. Kreditkarten werden in aller Regel nur in den größeren Hotels und Restaurants angenommen. Bargeldabhebungen über EC- oder Kreditkarten sind bei Banken und Western Union Agenturen in touristischen Zentren möglich. Die Einfuhr/Ausfuhr von Devisen ab USD 10.000,- muss deklariert werden.

Trinkgeld in Laos und Kambodscha



In Restaurants und Bars in touristisch erschlossenen Regionen werden in etwa 10 % der Rechnungssumme als Trinkgeld erwartet. In ländlichen Gegenden wird Trinkgeld noch nicht erwartet, aber sicherlich geschätzt. Es ist üblich, wenn auch nicht verpflichtend, dem Reiseleiter und Fahrer am Ende einer Tour für gutes Service ein Trinkgeld zu geben. Eine angemessene Bezahlung unserer lokalen Guides und Partneragenturen gehört zu unseren Nachhaltigkeitsrichtlinien. Daher seien Sie sich bitte bewusst, dass das Trinkgeld keinen Lohn ersetzt. Es ist daher kein absolutes Muss, sondern eine (erwartete) Anerkennung für einen guten Service.

Generelle Hinweise

Zeitunterschied Laos und Kambodscha:

Zeitdifferenz zu MEZ + 6 Stunden, Zeitdifferenz zu MESZ + 5 Stunden

Elektrischer Strom

Die Stromspannung in Laos und Kambodscha beträgt 220/230 Volt/50 Hertz. Es werden unterschiedliche Steckdosen verwendet, daher empfiehlt sich die Mitnahme eines Reisestecker-Sets.

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich/Deutschland/Schweiz. Der Abschluss einer Reisekranken- und Unfallversicherung, die im Notfall auch einen Rettungsflug nach Europa abdeckt, wird dringend empfohlen.

Ein offenes Wort

Ein offenes Wort!

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisetil:

Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert. Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Eine gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer



das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“

„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker,



gemeinsamer Nenner!

Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

Allgemeine und Besondere Reisebedingungen

[Allgemeinen Geschäfts- und Reisebedingungen](#)



Ihr Kontakt

Irmgard Unger-Eisele

+43 316 / 58 35 04 - 29

irmgard.unger-eisele@weltweitwandern.com